

Noah fand Gnade vor dem Herrn.

*Genesis 6, 8
(Lutherübersetzung)*

Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

*Psalm 91, 2
(Lutherübersetzung)*



Dieses Bild entstammt einer Luther-Bibel aus dem Jahr 1630. Im Vordergrund kniet Noah. Er betet und richtet seinen Blick zum Himmel. Die Wolkendecke ist ein wenig geöffnet. Licht scheint hindurch. Dort ist der Name Gottes in hebräischen Buchstaben zu lesen.

Das Gewand Noahs ist vom Wind aufgebläht – ein Symbol für das unsichtbare und doch wirksame Wehen von Gottes Geist. Gott antwortet auf des Gebet Noahs.

In der Mitte des Bildes die Arche, ein Zufluchtsort. Um sie herum sind Menschen dargestellt. Die einen scheinen sich gegenseitig zu bekämpfen und Gewalt anzutun, andere machen sich über das merkwürdige Schiff lustig, wieder andere tanzen und gehen nur ihrem Vergnügen nach.

Darüber thront eine mächtige Burg – ein Symbol für Geborgenheit, die Menschen bei Gott finden.

Wenn das Herz unruhig ist, wenn das Leben erschüttert wird, wenn man von Ängsten geplagt wird, wenn andere über einen lachen, dann ist der Glaube an Gott die Arche, die einem Schutz und Sicherheit bietet. Im Vertrauen auf Gott finden Menschen die Kraft, die Stürme des Lebens durchzustehen. Gottes Geist weist ihnen den Weg.

Meine Zeit in deinen Händen. Meine Zuflucht, Gott, bist du.

Meine Zeit in deinen Händen. Meine Seele kommt zur Ruh.

(Text dieses Liedes: Martin Buchholz)